HOFER

Da bin ich mir sicher.

Tierwohl-Einkaufspolitik

HEUTE FÜR MORGEN

hofer.at/heutefuermorgen

Stand: 08/2020

Tierwohl-Einkaufspolitik

1. Einleitung

Mit unseren Corporate Responsibility (CR)-Grundsätzen definieren wir unser Verständnis von verantwortlichem Handeln gegenüber unseren Kunden, Geschäftspartnern, Natur und Umwelt. Eine nachhaltig gestaltete Beschaffung von Produkten in der globalen Lieferkette spielt dabei eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit Lieferanten wollen wir uns den sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen stellen. Durch unsere Einkaufspolitiken wollen wir Verantwortung übernehmen und unsere Ziele und Anforderungen an unsere Lieferanten und Kunden kommunizieren.

Das Engagement von HOFER für Tierwohl begründet sich durch unser Selbstverständnis von Qualität und Verantwortung sowie dadurch, dass wir eine große Anzahl von tierischen Rohstoffen und Produkten mit verarbeiteten tierischen Rohstoffen handeln. Daher möchten wir einen Beitrag dazu leisten, die Haltungsbedingungen in der Nutztierhaltung tiergerechter und nachhaltiger zu gestalten. Immer mit dem Ziel im Blick, unseren Kunden flächendeckend in allen Filialen ein zusätzliches Angebot an derartigen Produkten anzubieten.

Um unserer Verantwortung gegenüber unseren Kunden und der Umwelt gerecht zu werden, bestehen wir bei der Produktion von Rind-, Schwein-, Geflügel- und anderen Fleisch-Erzeugnissen sowie bei der Erzeugung anderer Food und Non Food Produkte tierischen Ursprungs auf die Einhaltung und Überwachung von Vorgaben zu artgerechter Tierhaltung und Tierschutz.

Unsere Tierwohl-Einkaufspolitik dient uns sowie unseren Geschäftspartnern als Richtlinie zur Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung unserer tierischen Produkte. Die übergreifenden Anforderungen der Unternehmensgruppe ALDI SÜD wurden außerdem in einem internationalen Standpunktpapier festgehalten.

2. Geltungsbereich

Die Tierwohl-Einkaufspolitik von HOFER gilt sowohl für Non Food als auch für Food Artikel: In den Geltungsbereich fallen alle Lebensmittel mit Rind-, Schwein- und Geflügelbestandteilen, Molkereiprodukte, Lebensmittel mit tierischen Zutaten wie Eiern oder Milch, Textilien aus tierischen Erzeugnissen, Kosmetik sowie Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel unserer Eigenmarken-Produkte. Nicht explizit erwähnt werden in unserer Tierwohl-Einkaufspolitik sämtliche Erzeugnisse aus Fisch- oder Fischbestandteilen sowie Meerestiere, da diese bereits im Rahmen unserer Fisch-Einkaufspolitik abgedeckt sind.

3. Ziele, Anforderungen und Maßnahmen

Bei sämtlichen relevanten Eigenmarken-Produkten setzt HOFER die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen im Bereich Tierschutz voraus. Bei der Produktion von Artikeln mit tierischen Rohstoffen sind die fünf Freiheiten des Tierschutzes zu berücksichtigen:

- Freisein von Hunger und Durst (Zugang zu frischem Trinkwasser und gesunder Nahrung)
- Freisein von Unbehagen (angemessenes Lebensumfeld mit Unterschlupf und bequemem Liegeplatz)
- Freisein von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten (Verhütung bzw. schnelle Behandlung)
- Freisein zum Ausleben normaler Verhaltensweisen (ausreichendes Platzangebot, angemessene Funktionsbereiche und sozialer Kontakt zu Artgenossen)
- Freisein von Angst und Leiden (Haltungsbedingungen und Behandlungen, die Leiden vermeiden)

Wir bekennen uns damit zur artgerechten Tierhaltung und zur Vermeidung von unnötigem Tierleid auf allen Stufen der Produktionskette. Ziel von HOFER ist ein aktiver Ausbau des Angebots aus tierischer Produktion aus Betrieben, die nachweislich höhere als die gesetzlich erforderlichen Tierschutzstandards setzen.

Als unsere direkten Geschäftspartner verpflichten sich unsere Lieferanten und ihre Produzenten, die in unseren CR-Grundsätzen definierten „ALDI Sozialstandards in der Produktion“ zu erfüllen. Diese basieren auf den Standards der ILO (International Labour Organization), der UN-Menschenrechtserklärung und weiteren überstaatlichen, unabhängigen Richtlinien und umfassen folgende Punkte:

- Ablehnung jeglicher Form von Zwangs- oder Kinderarbeit
- Ablehnung von Diskriminierung am Arbeitsplatz
- Vorgaben zu einem geregelten Umgang mit Löhnen und Arbeitszeiten, der nationalen oder internationalen Gesetzen und Standards entspricht
- Gebot der Versammlungsfreiheit sowie das Recht, Kollektivverhandlungen zu führen

Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe ALDI SÜD und somit auch die HOFER KG im Jahr 2008 der Amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) beigetreten. Amfori BSCI-Teilnehmer verpflichten sich zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in ihrer jeweiligen Lieferkette, zur Einhaltung umweltbezogener Richtlinien und zum Aufbau von Strukturen zur Sicherung von sozialen Standards in der Produktion. Der BSCI Code of Conduct ist in seiner jeweils gültigen Fassung als sozialer Mindeststandard Bestandteil der vertraglichen Beziehungen mit unseren Lieferanten.

Wir setzen uns aktiv für die Einhaltung von Tierschutzstandards ein. Dafür haben wir in folgenden Ziele und Anforderungen definiert:

Tierische Produkte mit AMA-Gütesiegel

Alle unsere konventionellen österreichischen Milchprodukte aus der weißen Palette (Milch, Topfen, Naturjoghurt, Rahm, Butter etc.) sowie ein Teil unserer österreichischen Fleisch- und Wurst-Artikel verfügen über das AMA-Gütesiegel. Bei diesen Lebensmitteln ist über ein Kontrollsystem sichergestellt, dass die Tiere in Österreich geboren und gefüttert wurden. Bei den Fleisch- und Wurstprodukten finden darüber hinaus auch die Schlachtung und Zerlegung in Österreich statt. Durch Kontrollen in unterschiedlichen

Produktionsstufen ist gewährleistet, dass mindestens die vergleichsweise strengen österreichischen Tierschutzgesetze eingehalten werden.

Einsatz von Antibiotika
Wir sprechen uns gegen eine über das therapeutische Maß hinausgehende Verwendung von Antibiotika in der Nutztierhaltung aus, um der Bildung von Resistenzen bei Mikroorganismen vorzubeugen. Die Verabreichung sollte nur nach schriftlicher Genehmigung eines Tierarztes, der auf eine bestimmte Gesundheitsbedrohung reagiert, und von einer qualifizierten Person durchgeführt werden. Prävention und Hygiene zählen mit zu den effektivsten Mitteln, um bakterielle Erkrankungen zu vermeiden. Auf die Verwendung von Reserveantibiotika aus der Humanmedizin ist in der Tierhaltung wo immer möglich zu verzichten. Der Einsatz von Wachstumshormonen ist wie gesetzlich gefordert in unseren Lieferketten untersagt.

Keine Erzeugnisse von exotischen oder bedrohten Tierarten
Erzeugnisse von bedrohten Tierarten lehnen wir ebenfalls ab. Dazu gehören alle Tierarten, die auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht eingestuft sind oder auf der CITES-Liste (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) geführt sind.

Gentechnikfreiheit
HOFER setzt sich als aktives Mitglied der ARGE Gentechnik-frei für den Ausbau kontrolliert Gentechnik-frei erzeugter Lebensmittel ein. Gemäß der Richtlinie des österreichischen Gesundheitsministeriums zur Definition der Gentechnik-freien Produktion von Lebensmitteln und deren Kennzeichnung ist sichergestellt, dass für Produkte mit dem ARGE Gentechnik-frei Logo keinerlei gentechnisch veränderte Futtermittel, Futtermittelzusatzstoffe oder Verarbeitungshilfsstoffe für Futtermittel bei der Produktion der Lebensmittel verwendet werden.

Ergänzend zu unserem Bio-Sortiment arbeiten wir daran, auch konventionelle Lebensmittel garantiert Gentechnik-frei anzubieten und erweitern laufend unser Angebot. Neben dem Großteil der weißen Palette (Milch, Topfen, Naturjoghurt, Rahm, Butter etc.) werden auch die meisten unserer Käseartikel kontrolliert Gentechnik-frei produziert. Gentechnik-frei erzeugte Produkte sind durch das Logo der ARGE Gentechnik-frei auf den Produktverpackungen erkennbar.

Weiters ist HOFER Mitglied im Verein Donausoja. Im Rahmen dieses Vereins fördern wir den Anbau von Soja im Donauraum, welcher selbstverständlich ebenfalls Gentechnik-frei erfolgt. Die Legehennen aller bei uns verkauften Frischeier werden bereits mit diesen europäischen Sojabohnen gefüttert.

3.1 Tierwohl-Anforderungen bei Food-Artikel

Frischfleisch aus Österreich
Seit Juni 2020 stammt 100 % unseres Rind-, Schweine- und Hühnerfleisches aus Österreich. Ausgenommen sind kurzfristig verfügbare Aktionen sowie Grillspieße, Grillbauch und Spare Rips der Marke BBQ. Entlang der gesamten Lieferkette, von der Aufzucht der Tiere bis zur Schlachtung, ist die Herkunft der Tiere garantiert aus Österreich. Diese Forderung ist vertraglich mit unseren Lieferanten vereinbart und bezieht sich auf das gesamte Standardsortiment aller Rind-, Schweine- und Hühnerfleischartikel.

Lieferantenanforderungen
Wir erwarten von unseren Lieferanten klare Anforderungen an Landwirte bezüglich der Haltungsbedingungen sowie entsprechender Kontrollen und Unterstützungsangebote.

Transportdauer
Gesetzliche Vorgaben zur Transportdauer (max. acht Stunden) sind verbindlich einzuhalten. Außerdem befürworten wir es, wenn keine Lebendtierexporten in Drittstaaten durchgeführt werden.

Eingriffe am Tier
Wir setzen uns dafür ein, dass mit Schmerzen verbundene Eingriffe am Tier, wie bspw. die Verödung der Hornanlagen von Kälbern nur mit wirksamer Betäubung bzw. Sedierung vorgenommen werden.

Anbindehaltung bei Rindern
Wir sprechen uns dafür aus, dass der Anteil der in (ganzjähriger) Anbindehaltung gehaltenen Kühe kontinuierlich reduziert wird. Wo immer möglich soll mindestens die Laufstallhaltung Anwendung finden. Wir begrüßen eine aktive Auseinandersetzung unserer Lieferanten mit dem Thema und erwarten die Erarbeitung von Maßnahmen, die das Tierwohl in bestehenden Anbindeställen verbessern.

Bereits seit mehreren Jahren bieten wir auch biologisch produzierte Artikel an:

Bio-Artikel
Wir streben an, den Anteil der Bio-Artikel bei tierischen Produkten in unseren Sortimenten in Abhängigkeit von Nachfrage und Verfügbarkeit weiter zu erhöhen. Unsere Eigenmarke „Zurück zum Ursprung“ erfüllt dabei bereits strenge Bio-Richtlinien:

Zurück zum Ursprung: Tierschutz weit über das Gesetz hinaus
„Zurück zum Ursprung“ Produkte sind Bio-Produkte aus Österreich, deren Anforderungen an den Tierschutz deutlich über die gesetzlich vorgeschriebenen EU-Bio-Richtlinien hinausgehen.

Die Kriterien für artgerechte Tierhaltung, Fütterung und Tiergesundheit sind für „Zurück zum Ursprung“ Produkte im Prüf Nach!-Standard verpflichtend vorgeschrieben. Vor allem in den Bereichen der verpflichtenden Weidehaltung und der Futtermittel gehen die Kriterien einer artgerechten Tierhaltung über die Bio-Verordnung hinaus. So ist bei allen Tieren (Milchkühe, Weiderinder, Kleeschweine, Schafe, Ziegen und auch Hühner) ein täglicher Zugang zum Auslauf ins Freie verpflichtend sowie für Rinder und Milchkühe mind. 120 Tage Weidehaltung pro Jahr. Laut aktuellen Erhebungen sind es tatsächlich sehr viel mehr, nämlich bis zu 200 Tage Weidehaltung. Für Bio-Milchbetriebe müssen weiters auch hohe Kriterien des Tiergerechtigkeitsindex erreicht werden, welcher Faktoren wie Bewegungsmöglichkeiten, Sozialkontakt, Bodenbeschaffenheit und Betreuungsintensität miteinschließt.

„Zurück zum Ursprung“ legt besonderes Augenmerk auf artgemäße Fütterung. Die Fütterung von Soja und Sojaerzeugnissen ist daher bei allen Wiederkäuern wie Rinder, Milchkühe, Schafe und Ziegen untersagt. Generell für alle Tiere gilt, dass die Futtermittel ausschließlich aus Österreich, bei Rinderbetrieben (Milch und Fleisch) Milchbetrieben sogar zu mindestens 75 % vom eigenen Hof des jeweiligen Bauern, stammen müssen.

Alle „Zurück zum Ursprung“ Produkte tierischen Ursprungs tragen die Auszeichnung „Tierwohl kontrolliert“. Dieses Prüfzeichen, welches die Einhaltung strenger Tierschutzrichtlinien garantiert, wird von der

„Gesellschaft„!Zukunft Tierwohl!“ vergeben. Derzeit ist „Zurück zum Ursprung“ die einzige Bio-Marke Österreichs, die diese Auszeichnung auf allen Produkten tierischen Ursprungs tragen darf.

Weitere Informationen über Zurück zum Ursprung können auf https://www.zurueckzumursprung.at/ entnommen werden.

Mit permanenter Evaluierung und neuen Erkenntnissen treibt „Zurück zum Ursprung“ die Entwicklungen im Bereich Tierwohl aktiv voran. Ein Beispiel ist das Projekt „Hahn im Glück“. In der Legehennenzucht ist es gängige Praxis, männliche Küken zu töten, da sie im Vergleich zu Masthühnern nur langsam wachsen. In dem von „Zurück zum Ursprung“ initiierten Projekt „Hahn im Glück“ werden seit Dezember 2015 alle männlichen Küken, die im Rahmen der Legehennenzucht schlüpfen, artgemäß und biologisch aufgezogen und ihr wertvolles Fleisch in weiterer Folge zu Hühnerprodukten verarbeitet.

Aber auch im Schaf- und Ziegenmilchprojekt ist „Zurück zum Ursprung“ die erste Marke für besonders strenge Anforderungen. So müssen die Tiere verpflichtend auf die Weide, Ziegen dürfen nicht enthornt und Schafen dürfen die Schwänze nicht kupiert werden.

Auch im **konventionellen Bereich** sind wir bemüht, umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Tierwohls umzusetzen. Aus diesem Grund wurde 2015 das Regionalprojekt **FairHOF** im Rahmen des Leuchtturmprojektes „Landwirtschaft“ gestartet:

FairHOF

Im Fokus steht dabei die Verbesserung von konventionellen Haltungsbedingungen für Tiere sowie die Förderung regionaler Landwirtschaft. Das Ziel von FairHOF ist es, Rahmenbedingungen für eine artgerechte konventionelle Tierhaltung und so ein verbessertes Zusammenleben von Mensch und Tier zu schaffen. Die verbesserten Haltungsbedingungen entsprechen den Richtlinien[1] der „Gesellschaft „!Zukunft Tierwohl!. Das gesamte FairHOF-Produktsortiment ist aus diesem Grund auch mit dem Prüfzeichen „Tierwohl verbessert“ gekennzeichnet.

Alle FairHOF-Tiere werden in Österreich geboren/gebrütet, gemästet, geschlachtet und zerlegt. Die artgerechten Futtermittel sind garantiert gentechnikfrei. In den Richtlinien wird besonders darauf geachtet, dass die Transportwege kurz sind und dadurch die Tiere keinem zusätzlichen Stress ausgesetzt sind. Den Tieren werden größere Bewegungsräume (sowohl in den Stallungen als auch im Freibereich) als gesetzlich vorgeschrieben zur Verfügung gestellt. Durch einen verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren werden Stress und Krankheiten minimiert und den Tieren ein artgerechtes Leben ermöglicht.

Mit Abnahmegarantien und Aufschlägen wird mit den Bauern ein partnerschaftliches Verhältnis geschaffen. Die teilnehmenden Höfe werden jährlich regelmäßig von externen und unabhängigen Kontrollstellen

[1] http://www.zukunfttierwohl.at/richtlinien/

überprüft (AgroVet für FairHOF-Schwein, SLK für FairHOF-Molkereiprodukte und die Kontrollstelle für artgerechte Tierhaltung KaN für FairHOF-Pute, FairHOF-Huhn und FairHOF-Legehennen).

Mittlerweile konnten tierwohl-verbesserte Projekte für Schweinefleisch, Hühnerfleisch, Putenfleisch, Molkereiprodukte sowie Eier erfolgreich umgesetzt und somit das Angebot erweitert werden! Auf https://www.fairhof.at/ können transparent weitere Informationen zum Projekt und den teilnehmenden Bauern gefunden werden.

Jedes FairHOF-Produkt kann durch die Eingabe des Trackingcodes auf der Produktverpackung auf unserer Plattform rückverfolgt werden: https://www.hofer.at/de/infos-und-services/services/check-your-product/. Transparenz ist bei FairHOF sehr ausführlich gegeben. Unter https://www.fairhof.at/ werden die teilnehmende Bauernhöhe vorgestellt und viele weitere Hintergrundinformationen zum Projekt (Mindestanforderungen, Tierhaltung usw.) angeführt. Zudem befinden sich diese und noch weitere Informationen auch auf der Projekt2020-Website: https://www.projekt2020.at/nc/leuchtturmprojekte/landwirtschaftsprojekt/fairhof.html?sword_list%5B%5D=Tierwohlwww.fairhof.at.

FairHOF-Schweinefleisch

Die FairHOF-Schweine verfügen während der Mast über 100 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben, Stroheinstreu als Liegefläche, Zugang zu natürlichen Beschäftigungsmaterialien sowie jederzeit genügend Auslauf an der frischen Luft. Durch die verbesserten Haltungsbedingungen und eines umfangreichen Stallmanagements kann der Verzicht auf Ringelschwanzkupieren sichergestellt werden. Die Tiere sind außerdem robuster und widerstandsfähiger gegenüber Krankheiten und Stressbelastungen. Seit 01.08.2019 ist die Kastration nur noch unter Narkose plus Einsatz eines Schmerzmittels gegen den postoperativen Schmerz erlaubt.

FairHOF-Hühnerfleisch

Beim FairHOF-Hühnerstall haben die Tiere Zugang zu einem mit Netzen geschützten Freibereich (Wintergarten). Dieser beträgt mind. 20 % der Stallgrundfläche. Ihnen steht außerdem Tageslicht durch Fensterflächen und Aufsitzflächen im Ausmaß von 10 % der Stallgrundfläche zur Verfügung. Die Tiere werden immer mit ausreichend vielen funktionstüchtigen Tränkanlagen mit sauberem Trinkwasser versorgt. Die Hühner erhalten eine artgerechte Fütterung mit gentechnikfreien Futtermitteln (keine Wachstums- und Leistungsförderer oder Rohfasern). Als Beschäftigungsmaterial werden ihnen Picksteine zur Verfügung gestellt.

FairHOF-Putenfleisch

Auch die FairHOF-Putenställe verfügen ebenfalls über einen geschützten Außenklimabereich (Wintergarten). Hier bekommen die Puten frische Luft und die Möglichkeit zum Sonnenbaden. Dadurch haben die Tiere auch mehr Platz im Stall als bei konventioneller Haltung. Darüber hinaus sind die Stallungen mit erhöhten Sitzebenen ausgestattet, die den Tieren das Ausleben ihres natürlichen Verhaltens des „Aufbaumens“ ermöglichen. Diese Sitzebenen dienen gleichzeitig auch als geschützter Rückzugsbereich für schwächere Tiere. Eine weitere Verbesserung für das Wohlbefinden der Puten stellt Beschäftigungsmaterial in Form von Stroh oder Heu dar. Den Tieren steht permanent Wasser in Trinkwasserqualität sowie Tageslicht zur Verfügung. Durch Dämmung, Heizung und Lüftung der Stallgebäude sind die optimalen

Stalltemperaturen für die einzelnen Lebensphasen von Kükenaufzucht bis Endmast der Puten gewährleistet.

FairHOF-Molkereiprodukte

Die FairHOF-Rinder kommen ausschließlich aus in Österreich geborenen und aufgezogenen Beständen. Die meisten Kälber und damit Rinder stammen aus den eigenen Betrieben. Den Milchkühen wird ein artgerechter Bewegungs- und Auslaufraum geboten, der sich an den natürlichen Lebensgewohnheiten und dem Sozialverhalten der Tiere orientiert. Sie haben zudem Zugang zu Außenklimareizen (frische Luft und natürliches Licht). Darüber hinaus erhalten sie Zugang zu Liegeplätzen und Scheuermöglichkeiten in Form von Kratzbürsten oder Bäumen. Sie können so ihre natürlichen Verhaltensweisen ausleben.

FairHOF-Legehennen

Im März 2020 wurde die FairHOF-Reihe um Frischeier ergänzt: Den FairHOF-Legehennen wird, wie auch den anderen FairHOF-Geflügeltieren, ein geschützter Freibereich (Wintergarten) zur Verfügung gestellt. Der Stall bietet mehr Platz und Bewegungsfreiraum als in konventionellen Legehennen-Ställen. Großzügige Bereiche des Stalls sind mit Einstreu bedeckt, wodurch die Tiere ihr natürliches Verhalten ausleben können. Darüber hinaus wird auch auf eine optimale Stalltemperatur und Lichtverhältnisse geachtet, um Stresssituationen (bspw. verursacht durch flackerndes Licht) entgegenzuwirken. Gefüttert werden die Tiere mit gentechnikfreien, europäischen (vorrangig heimischen) Futtermitteln, Wasser in Trinkwasserqualität steht permanent zur Verfügung. Darüber hinaus endet bei FairHOF das Tierwohl nicht bei den Legehennen, sondern auch ihre Brüderhähne werden gemäß der Bruderhahn-Initiative nach FairHOF-Standards zu 100 % in Österreich aufgezogen. Die Eier der FairHOF-Legehennen sind aktuell in ausgewählten Filialen erhältlich.

Schlachtung von Tieren für die Herstellung von Fleisch- und Wursterzeugnissen

Wir verpflichten unsere Lieferanten, die gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Tötung von Tieren einzuhalten. Jedes Tier muss im Vorfeld der Schlachtung ordnungsgemäß betäubt werden. Dies betrifft jegliche Fleisch- als auch Wursterzeugnisse.

Anforderungen an Gänse- und Entenfleisch

HOFER verkauft Gänse- und Entenfleisch ausschließlich von Produzenten, die auf der Positivliste der Tierschutzorganisation Vier Pfoten stehen oder über entsprechende Zertifizierungen (z.B. dem Responsible Down Standard) verfügen. Dadurch kann ausgeschlossen werden, dass die Tiere zu Lebzeiten gerupft werden oder dass zum Zweck der Stopfleberproduktion Zwangsfütterung der Tiere durchgeführt wird.

Käfigfreie Lieferketten: Frische und verarbeitete Eier aus Boden- und Freilandhaltung

HOFER lehnt die Käfighaltung von Hühnern sowohl bei Frischeiern als auch bei verarbeiteten Eiern ab. Unter Käfighaltung verstehen wir neben der klassischen Legebatterie auch die Kleingruppenhaltung bzw. die ausgestaltete Käfighaltung. Aus diesem Grund schließen wir Käfighaltung kontraktlich aus: HOFER verkauft und verwendet keine Eier aus Käfighaltung, dies betrifft sowohl Frischeier als auch verarbeitete Eier. Somit ist HOFER zu 100 % käfighaltungsfrei. Sämtliche Frischeier stammen bei HOFER garantiert aus Bio-, Freiland- oder Bodenhaltung. Für verarbeitete Eier als Zutat hat HOFER die Anforderungen in der Eier-Einkaufspolitik festgesetzt. HOFER setzt dabei u.a. auf das Kontrollsystem der agroVet. Dieses stellt durch Kontrollen und Zertifizierungen sicher, dass die Rückverfolgbarkeit der verwendeten Eier gewährleistet wird und zur

Herstellung des jeweiligen Produktes garantiert nur Eier aus Boden- bzw. Freilandhaltung vom Produzenten bzw. dessen Vorlieferanten verarbeitet werden. Sämtliche österreichische Frischeier, sowie zahlreiche andere weiterverarbeitete Produkte, sind bereits garantiert Gentechnik-frei.

Anforderungen für Büffelmozzarella

Bei der Produktion von Büffelmozzarella arbeiten wir mit ausgesuchten Farmen in Kampanien (Italien) zusammen. Die Anforderungen an die Tierhaltung sind auf diesen Farmen strenger als die der nationalen Gesetzgebung. Tierärzte betreuen die Farmen bei der Umsetzung der Anforderungen. Im Rahmen von Lieferantenbesuchen verschafft sich HOFER vor Ort einen Einblick in die Haltungsbedingungen. Darüber hinaus findet ein offener Austausch mit Tierschutzorganisationen statt, um die Haltungsbedingungen laufend zu kontrollieren und weiter zu verbessern.

Vegane und vegetarische Ernährung

Wir streben es an, unsere Sortimentsangebote an vegetarischen und veganen Produkten in Abhängigkeit der Nachfrage weiter auszubauen. Bis 2025 vergrößern wir unser vegetarisches und veganes Angebot auf 300 Produktsorten. Um Kunden, die sich für eine vegetarische oder vegane Ernährung entschieden haben, die Auswahl der entsprechenden Produkte zu erleichtern, kennzeichnen wir relevante vegane oder vegetarische Produkte. Dafür verwenden wir das V-Label der Veganen Gesellschaft Österreich oder die Veganblume der Vegan Society England.
Die Kontrolle der Einhaltung der Richtlinien wird von den jeweiligen Standardgebern durchgeführt.

3.2 Tierwohl-Anforderungen bei Non-Food Artikel

In Bezug zu **Textilien** haben wir folgende Anforderungen definiert:

Daunen: kein Lebendrupf und keine Stopfmast

Den Lebendrupf von Enten und Gänsen lehnen wir ebenso ab, wie die Stopffütterung dieser Tiere. Bei Bekleidungstextilien verwenden wir ausschließlich Kunstfaserfüllungen. Lediglich in einigen Bettwaren kommen echte Daunen zum Einsatz. Unsere Daunen-Lieferanten sind vertraglich dazu verpflichtet, Lebendrupf auszuschließen.

- Bei den eingesetzten Federn handelt es sich ausschließlich um Entendaunen und Entenfedern aus China. Bei Enten kommt es laut Tierrechtsorganisationen in der Regel nicht zu Lebendrupf oder zur Stopfung der Tiere zum Zweck der Lebervergrößerung.
- Um die Einhaltung dieser Anforderungen sicherzustellen, fordern wir von unseren Lieferanten für sämtliche Daunenprodukte die Offenlegung der gesamten Lieferkette bis hin zu den Entenfarmen.

Pelz und Lammfell

HOFER verkauft keinerlei Produkte aus echtem Pelz[2]. Seit dem Jahr 2015 ist HOFER Mitglied im „Fur Free Retailer Program". Das Programm wurde von international führenden Tier- und Artenschutzorganisationen

[2]Unter Pelz verstehen wir analog zur Definition des „Fur Free Retailer Programs" jegliche Tierhaut oder Teile davon mit Haaren von Tieren, die nur zu diesem Zweck getötet werden. Pelz beinhaltet nicht: 1) Häute, die bereits zu Leder verarbeitet wurden oder zu Leder verarbeitet werden sollen, oder denen in der Weiterverarbeitung Haare, Fell oder Pelzfasern vollständig entfernt wurden. 2) Abgeschnittenes, geschorenes oder ausgekämmtes Fell von Tieren, Vlies, Schafshaut, Shearling. 3) Leder oder Haare an Tierhaut, die typischerweise als Leder verwendet wird wie zum Beispiel Rindsleder mit Haar. 4) Synthetische Materialien die wie echter Pelz aussehen.

ins Leben gerufen und informiert über Unternehmen, die sich entschieden haben, keinen Echtpelz zu verkaufen. Bei Lammfell erwarten wir, dass die Rückverfolgbarkeit bis zur Gerberei gewährleistet ist. Darüber hinaus wird eine Rückverfolgbarkeit bis zur Aufzucht der Tiere angestrebt.

Merinowolle

Das in Australien an Merinoschafen häufig praktizierte „Mulesing", also das betäubungslose Entfernen der Haut um den Schwanz der Tiere zur Vermeidung von Fliegen- und Pestizidenbefall, lehnen wir ab. Bei Produkten mit Merinowolle schließen wir Mulesing insgesamt vertraglich aus und fordern von unseren Lieferanten die Offenlegung der Lieferkette bis hin zu den Schaffarmen. Wir beziehen ausschließlich zertifizierte mulesing-free Merinowolle aus Australien. Bei Bezug von Rohware aus Australien übermittelt der Lieferant entsprechende Zertifikate vorab zur Überprüfung, um nachzuweisen, dass kein Mulesing angewendet wurde. HOFER akzeptiert ausschließlich den Australian Wool Exchange (AWEX) Standard „Non Mulesed" (NM) sowie nach Global Organic Textile Standard (GOTS) und Responsible Wool Standard (RWS) zertifizierte Rohware.

Ausschluss von Angoraprodukten

HOFER lehnt die Missstände der Tierhaltung von Angoraziegen (Mohair) und Angorakaninchen (Angorawolle) ab. Die Haltungsbedingungen während der Schur von Angoraziegen sowie der Lebendrupf bzw. der Zupf von Angorakaninchen entsprechen nicht unseren Anforderungen an den Tierschutz. Aus diesem Grund hat sich HOFER dazu verpflichtet, Angoraprodukte nicht mehr zu verkaufen.

Kaschmir- und Alpakawolle

Bei Textilien aus Kaschmir- und Alpakawolle erwarten wir von unseren Lieferanten ebenfalls, dass keine Tiere gequält werden. Um die Umsetzung dieser Forderungen zu kontrollieren, fordert die Unternehmensgruppe ALDI SÜD von ihren Lieferanten die Rückverfolgbarkeit bis zur Aufzucht der Tiere für die Produktion der Alpaka- oder Kaschmirwolle und dass diese ihre Lieferkette bis zu den Spinnereien offenlegen können.

Leder

Auch bei Leder strebt HOFER nach der kompletten Rückverfolgbarkeit bis hin zur Aufzucht der Tiere. Zudem müssen alle Gerbereien, in denen seit 01.01.2017 Bekleidungs- und Heimtextilien und Schuhe aus Leder sowie Kleinlederwaren gefertigt werden, ein(e) Leather Working Group (LWG)-Zertifizierung/Audit (Gold/Silber/Bronze/Audited) vorweisen. Als Teil der Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist HOFER Mitglied in der Leather Working Group.

3.3 Tierwohl-Anforderungen bei Kosmetik- sowie Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel

In Bezug zu **Kosmetikartikel** sowie **Wasch-, Putz- und Reinigungsmitel** haben wir folgende Anforderungen definiert:

Tierversuche

HOFER lehnt Tierversuche ab und hat noch nie Tierversuche durchgeführt oder in Auftrag gegeben. Seit 2013 ist der Verkauf von kosmetischen Produkten, die an Tieren getestet wurden, in der EU verboten. Dementsprechend werden die bei HOFER verkauften Endprodukte im Bereich Kosmetik, Körperpflege und Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel nicht an Tieren getestet. Bei der Herstellung von Kosmetikfertigprodukten und Kosmetikinhaltstoffen sind Tierversuche gesetzlich verboten.

Für die Entwicklung von Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel muss die Reinigungsmittelindustrie die gesetzlichen Vorgaben des Chemikalien-Gesetzes einhalten. Dazu gehört, dass die Inhaltsstoffe von Reinigungsmittel nicht an Tieren getestet werden dürfen, sofern es wissenschaftlich zufriedenstellende und praktikable Alternativen für die entsprechenden Tests gibt. Alle Putz- und Reinigungsmittel unserer Marke „alio eco“ sind darüber hinaus vegan und werden somit ohne tierische Inhaltsstoffe hergestellt.

Vegane Kosmetik

Wir streben an in unserem Kosmetik- und Körperpflegesortiment vegane Artikel mit der Kennzeichnung „Veganblume“ der Vegan Society auszubauen. Zudem bieten wir im Rahmen unserer Aktionssortimente nach Bedarf zertifizierte Naturkosmetik an.

4. Aktive Umsetzung

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen innerhalb der HOFER S/E Unternehmensgruppe erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Unsere Lieferanten werden dazu angehalten sich in Abstimmung mit dem zuständigen Einkäufer, an die o.a. Ziele und Anforderungen zu halten. Der Lieferant ist für die Gültigkeit der Zertifizierung verantwortlich. Somit ist die Einhaltung der jeweiligen Standards Bestandteil unserer Verträge.

Die Umsetzung der internen Anforderungen wird von unseren Einkaufsabteilungen mit Unterstützung der Abteilung Corporate Responsibility durchgeführt. Spezifische Anforderungen, Ziele und Maßnahmen werden ebenfalls in enger Abstimmung implementiert. Über die Umsetzung der Einkaufspolitik wird die Geschäftsführung des Zentraleinkaufs regelmäßig informiert.

Wir behalten uns vor, die Anforderungen unserer Tierwohl-Einkaufspolitik im Rahmen von internen und/oder externen Audits bei Bedarf überprüfen zu lassen. Darüber hinaus erwarten wir von unseren Lieferanten, dass jegliches Personal welches Umgang mit lebenden Tieren hat effektiv geschult wird, damit Routineaufgaben im Bereich der Tierhaltung so ausgeführt werden, dass die betreffenden Tiere möglichst wenig Schmerzen und Unbehagen empfinden. Das entsprechende Personal soll in seinem jeweiligen Verantwortungsbereich qualifiziert sein, gute Praktiken im Bereich des Tierwohls zu fördern zu können.

Wir arbeiten mit unseren Geschäftspartnern zusammen, um gemeinsam eine Verbesserung des Tierwohls zu erzielen. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern ebenso eine proaktive Beteiligung bei der Entwicklung von Branchenstandards und bei Forschungs- und Pilotprojekten sowie das proaktive Engagement, im Rahmen eigener Projekte Good-Practice-Beispiele zur Verbesserung des Tierwohls zu erarbeiten. Einige unserer Lieferanten sind bspw. mit Forschungs- und Pilotprojekten zu den Themen Ferkelkastration oder Kükentötung aktiv.

Die vorliegende Tierwohl-Einkaufspolitik ist Bestandteil unserer Vertragsbedingungen. Im Fall eines Verstoßes gegen unsere Grundsätze sind die betreffenden Lieferanten verpflichtet, Maßnahmenpläne („Corrective Action Plans“) vorzulegen, in denen eindeutig beschrieben ist, wie der jeweils festgestellte Mangel innerhalb eines bestimmten Zeitraumes behoben wird. Werden unsere Zielvorgaben nicht eingehalten, achten wir auf eine strikte zukünftige Umsetzung und entwickeln gemeinsam mit unseren Partnern konkrete Maßnahmen zur umgehenden Verbesserung der Produktionsprozesse. Dies kann auch durch unabhängige Dritte erfolgen. In bestimmten Fällen behalten wir uns auch die Beendigung der

Geschäftsbeziehungen vor. Es ist unser gemeinsames Ziel, dass nachhaltige Produkte zu einer Selbstverständlichkeit für Handel und Verbraucher werden.

Produkte aus unserem Sortiment sollen schrittweise tierfreundlicher gestaltet werden. Dabei orientieren wir uns immer an den Wünschen unserer Kunden und den Marktgegebenheiten.
Die Umstellung auf tierfreundlichere Alternativen beinhaltet für uns konkret:

- den Ausbau des Angebots an bio-zertifizierten Produkten,
- den Ausbau des Angebots an Zurück zum Ursprung-Produkten,
- den Ausbau des Angebots an FairHOF-Produkten
- den Ausbau des Angebots Fleisch und Wursterzeugnissen aus Österreich
- den Ausbau des Angebots an verarbeiteten Produkten mit herkunftsgesicherten Eiern aus Boden- oder Freilandhaltung,
- die Durchführung von Pilotprojekten zur Förderung hoher Tierschutzstandards,
- die Verbesserungen der Haltungsbedingungen für konventionelle Produkte gemeinsam mit unseren Lieferanten.

Unser Ziel zur nachhaltigen Sortimentsgestaltung macht einen Austausch mit externen Partnern erforderlich. Daher stehen wir in regelmäßigem Austausch mit NGOs, Vertretern der Wissenschaft und Interessensgruppen.

Transparenz und Rückverfolgbarkeit
Immer mehr Konsumenten stellen sich die Frage nach der Herkunft ihrer Lebensmittel - und bekommen auf der HOFER-Plattform check-your-product.com umfassende Antworten zu Fleisch, Fisch, Obst, Soja-, FAIRTRADE- und „Zurück zum Ursprung"-Produkten.

Zu allen Produkten, die mit dem Schriftzug „CHECK YOUR PRODUCT" gekennzeichnet sind, bietet HOFER die Möglichkeit, Informationen rund um deren Herkunft abzufragen. Die Verpackungen der Produkte sind mit einem Tracking-Code versehen, welcher auf der „CHECK YOUR PRODUCT"-Webseite eingegeben wird. Auf diese Weise werden HOFER-Kunden schnell und einfach über die Herkunft der jeweiligen Produkte informiert. Andernfalls lassen sich die Herkunftsinformationen direkt auf dem Etikett bei dem „CHECK YOUR PRODUCT"-Logo finden. Dazu zählen beispielsweise das Land, in dem das Tier aufgezogen wurde, wo es geschlachtet und wo es zerlegt und verarbeitet wurde.

Auch bei Textilien mit tierischen Rohstoffen streben wir die Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe bis zu ihren Quellen an. Die Einhaltung dieser Forderung wird anhand von Zertifikaten oder mit Hilfe anderer relevanter Dokumente überprüft. Wir werden zukünftig den Einsatz von Tracking- und QR-Codes auf weitere Produktgruppen ausweiten und arbeiten kontinuierlich an der Ausweitung des bereitgestellten Informationsangebotes arbeiten.

Regelmäßige Evaluierung
Die vorliegende Tierwohl-Einkaufspolitik wird entsprechend der Nachhaltigkeitsentwicklungen einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen und bei Bedarf aktualisiert. Nur so kann sichergestellt werden, dass eine nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffung von tierischen Produkten auch langfristig erreicht werden kann. Aus der Einkaufspolitik werden darüber hinaus Ziele abgeleitet, deren Erreichungsgrad mindestens jährlich überprüft wird.

Die HOFER KG setzt voraus, dass Lieferanten Maßnahmen zur Steigerung des Tierwohls entwickelt haben und über ein Kontrollsystem zur kontinuierlichen Überprüfung der Standards verfügen. Darüber hinaus begrüßen wir es, wenn unsere Lieferanten individuelle Projekte und Initiativen in den Bereichen Tierwohl und Nachhaltigkeit fördern und aktiv zu den von ihnen ergriffenen Maßnahmen und aktuellen Entwicklungen informieren.

Herausgeber:
HOFER KG
Zentraleinkauf
Hofer Straße 2
4642 Sattledt

Titelbild:
Foto aus der Datenbank Adobe Stock
Fotograf: ellisia

Version: Nr. 04

HOFER

Da bin ich mir sicher.

Animal Welfare Buying Policy

HEUTE FÜR MORGEN

hofer.at/heutefuermorgen

Dated: 08/2020

Animal Welfare Buying Policy

1. Introduction

Our Corporate Responsibility Principles define our understanding of acting responsibly towards our customers and business partners, as well as the environment. In this context, sustainable procurement of our products throughout th e global supply chains plays a significant role. In close collaboration with our suppliers, we address the related social, economic and ecological challenges. With our buying policies, we intend to assume responsibility and communicate our goals and requirements to our suppliers and customers.

HOFER's commitment to animal welfare is based on our understanding of quality and responsibility as well as the fact that we offer a large number of animal-based raw materials and products containing processed animal-based raw materials. For this reason, we aim to promote more humane and sustainable husbandry conditions in livestock farming. Our overall objective is to additionally offer our customers such products in all of our stores.

In order to assume responsibility towards our customers and the environment, as stated within our Corporate Responsibility Principles, we insist on compliance with and monitoring of humane treatment of animals and animal welfare standards with respect to the production of beef, pork, poultry and other meat products, as well as with respect to the manufacturing of other animal-based food and non-food products.

Our Animal Welfare Buying Policy serves us and our business partners as a guideline for the sustainable sourcing of animal-based food and non-food products. The overarching requirements of the ALDI SOUTH Group are also set out in its international position statement.

2. Scope of application

The HOFER Animal Welfare Buying Policy applies to both non-food and food products: all food products that contain beef, pork or poultry, dairy products, food products which contain animal-based ingredients such as eggs or milk, textile products made from animal-based raw materials, beauty products, as well as our exclusive brand detergents and cleaners. Our Animal Welfare Buying Policy does not explicitly state that any products that contain fish or fish components, as well as sea food are also included, given that these are already covered by our Fish Buying Policy.

3. Goals, requirements and measures

For all relevant exclusive brand products, HOFER requires full compliance with the legal provisions concerning animal welfare. For the production of items containing animal-based raw materials, the "five freedoms of animal welfare" need to be considered:

- Freedom from hunger and thirst (ready access to fresh water and healthy feed)
- Freedom from discomfort (appropriate environment including shelter and a comfortable resting area)
- Freedom from pain, injury and disease (prevention or rapid treatment)
- Freedom to express (most) normal behaviour (sufficient space, proper facilities and company of the animal's own kind)
- Freedom from fear and distress (conditions and treatment which avoid suffering)

Thus, we are committed to the humane treatment of animals and the prevention of unnecessary suffering of animals throughout all stages of the production chain. HOFER pursues the goal to actively extend its range of animal-based products sourced from production facilities with verifiable application of animal welfare standards that exceed legal provisions.

As our direct business partners, suppliers and their producers are obliged to adhere to the "ALDI Social Standards in Production" as defined in our CR Principles. These are based on the ILO (International Labour Organization) Standards, the UN's Universal Declaration of Human Rights and other international, independent directives, and comprise the following aspects:

- Condemnation of any form of forced or child labour
- Condemnation of discrimination at the workplace
- Requirements for the establishment of a system of salary and working time management which complies with national and international legislation and standards
- Freedom of association and collective bargaining

Furthermore, the ALDI SOUTH Group and, thus, HOFER KG as well, joined the amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI) in 2008. Amfori BSCI participants are committed to improving working conditions in their respective supply chains, to the compliance with environmental guidelines and to the creation of structures for ensuring social standards in production. The BSCI Code of Conduct in its most recent version serves as a minimum social standard and is an integral part of all of our contracts with suppliers. We actively commit to guaranteeing compliance with animal welfare standards. Therefore, we have defined the following objectives and requirements:

In the following, we provide an overview of our animal welfare requirements, objectives and measures:

Animal-based products carrying the AMA quality seal

All our conventional, Austrian "white" dairy products (milk, curds, plain yoghurt, cream, butter, etc.) as well as some of our Austrian meat and sausage products carry the "agricultural market Austria" ("AgrarMarkt Austria", AMA) quality seal. These food products are subject to a monitoring system which ensures that the corresponding animals were bred and raised in Austria. In the case of meat and sausage products, the animals are also slaughtered and processed in Austria. Audits at different production stages ensure that, as a minimum, the comparatively strict, Austrian animal welfare laws are complied with.

Use of antibiotics

We are committed to reducing the use of antibiotics in livestock farming beyond the therapeutically necessary doses in order to prevent that microorganisms develop a resistance to antibiotics. Animals should only be treated with antibiotics following written approval by a veterinarian as a reaction to a certain threat

to the health of the animal concerned and the treatment should be administered by a person who is qualified accordingly. Prevention and hygiene are among the most effective measures available for avoiding bacterial infections. Wherever possible, the application of reserve antibiotics used in human medicine should be avoided. As stipulated by law, we prohibit the administration of hormone growth promotants throughout our supply chains.

No products containing exotic or endangered species

We also reject products containing endangered species. This includes all species classified on the IUCN Red List as vulnerable, endangered or critically endangered and all species included in the CITES List (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora).

GMO-free products

HOFER is an active member of the "consortium for GMO-free products" ("ARGE Gentechnik-frei") and promotes the production of controlled GMO-free food products. Products carrying the "ARGE Gentechnik-frei" logo comply with the Austrian Ministry of Health's directive on the definition of GMO-free production of food products and their corresponding labelling which prohibits the use of genetically modified animal feeds, animal feed additives or animal feed processing aids in the production of food products.

As an addition to our organic product range, we also work to offer a constantly increasing range of conventional food products which are guaranteed to be GMO-free. Besides the majority of our "white" dairy products (milk, curds, plain yoghurt, cream, butter, etc.), also most of our cheese products are produced without any GMO ingredients. All GMO-free products are clearly identifiable due to the "ARGE Gentechnik-frei" logo on their product packaging.

Furthermore, HOFER is an active member of the "Donau Soja Organisation". Within the scope of this organisation, HOFER supports the cultivation of soy in the Danube region which is of course also cultivated GMO-free. All chicken farms where we source the fresh eggs offered in our stores already feed their laying hens on these European soy beans.

3.1 Animal welfare requirements for food products:

Fresh meat from Austria

As of June 2020, 100% of our fresh beef, pork and chicken meat is sourced from Austria. Last minute specials as well as skewers, pork belly and spare ribs of our exclusive brand BBQ are excluded from this requirement. The origin of the animals is guaranteed to be from Austria. This applies to the whole supply chain, from rearing to slaughtering. This requirement is contractually agreed upon with our suppliers and covers all our standard assortment of beef, pork and chicken meat products.

Requirements for suppliers

We expect all our suppliers to impose clear requirements for the husbandry conditions upon their farmers and to conduct relevant audits as well as to provide corresponding supporting measures.

Transport duration

We endorse compliance with legal regulations on transport duration (max. eight hours). Moreover, we are explicitly in favour of banning the export of living animals to third countries.

Prohibited treatment of the animals
We are committed to excluding the performance of painful surgical practices on animals, for example cauterisation of the horn buds of calves, without effective pre-stunning and/or sedation.

Tethering of cattle
We advocate to continuously reducing the share of cattle which are subject to (all-year-round) tethering. Wherever possible, cattle should be kept in loose housing conditions as a minimum. We encourage our suppliers to actively consider this topic and expect them to develop measures for improving animal welfare in existing barns where tethering practices are used.

For several years, we have already been offering organically produced goods:

Organic products
We strive to further increase the share of organic products included in our range of animal-based products depending on demand and availability. Our "Zurück zum Ursprung" ("Back to Nature") exclusive brand already complies with the strict guidelines regarding organic products:

"Zurück zum Ursprung": animal welfare measures reaching far beyond legal requirements
The products of our "Zurück zum Ursprung" exclusive brand are organic products from Austria which comply with animal welfare requirements that are beyond the legal provisions of the EU organic farming directives.

The "Check it! standard" ("Prüf nach!-Standard") defines the binding criteria for humane animal husbandry, feeding and health which "Zurück zum Ursprung" products have to comply with. Especially in the areas of pasture grazing and animal feed, these criteria reach beyond the provisions of the organic directive. For example, it is required that all animals (dairy cows, grass-fed cattle, pigs fed on clover, sheep, goats and also chicken) have access to outdoor areas every day and that cattle and dairy cows graze on pasture on at least 120 days per year. According to current reports, the number of pasture grazing days is in fact significantly higher, with up to 200 days. Furthermore, organic dairy farms must comply with the high criteria stipulated as part of the Austrian animal needs index which includes criteria such as freedom of movement, social contact with other animals, ground quality and care intensity.

Our "Zurück zum Ursprung" exclusive brand focuses on adequate feeding. Consequently, it is prohibited to feed any ruminants such as cattle, dairy cows, sheep and goats on soya or soya-based products. As a general rule applicable to all animals, the feed must exclusively be sourced from within Austria, and, in the case of cattle farms (milk and meat) and dairy farms, at least 75% of the feed must even originate from the farm of the relevant farmer.

All "Zurück zum Ursprung" animal-based products carry with the "Tierwohl kontrolliert" (tested animal welfare) quality seal. This quality seal, which guarantees adherence to strict animal welfare standards, is awarded by the "Animal Welfare for the Future" ("!Zukunft Tierwohl!") society. At present, "Zurück zum Ursprung" is the only organic brand in Austria which has been awarded this seal for all its animal-based products. Further information on "Zurück zum Ursprung" can be found under https://www.zurueckzumursprung.at/.

By means of continuous evaluation and new findings, "Zurück zum Ursprung" actively promotes developments in the area of animal welfare. "Rooster in Luck" ("Hahn im Glück") is one of these projects. In

the breeding of laying hens, it is common practice to kill the male chicks as their growth is slow in comparison to chickens for fattening. Since December 2015, within the scope of the "Hahn im Glück" project which was initiated by "Zurück zum Ursprung", all male chicks originating from the breeding of laying hens are reared in an appropriate and organic way in order to subsequently process their valuable meat into chicken products.

Moreover, "Zurück zum Ursprung" is also the first brand to, as part of a project, apply very strict requirements in the area of sheep and goat dairy products. For example, it is compulsory to hold the animals on pasture and it is prohibited to dehorn goats unless the factory is part of the project „Genetisch hornose Ziegen" („genetically dehorned goats")1 and to dock the tails of sheep.

We also intend to implement comprehensive measures to improve animal welfare within the area of conventional food products. For this reason, in 2015, the FairHOF regional project was initiated within the scope of the "Agriculture" ("Landwirtschaft") lighthouse project:

FairHOF

This project focuses on improving the conditions of animals in the area of conventional production and fostering regional agriculture. The goal of FairHOF is to establish framework conditions for humane conventional livestock farming practices and the coexistence of humans and animals. The improved farming conditions comply with the guidelines2 laid down by the "Zukunft Tierwohl!" society. For this reason, the entire FairHOF product range is also labelled with the "animal welfare improved" ("Tierwohl verbessert") quality seal.

All FairHOF animals are hatched, fattened, slaughtered and cut in Austria. Moreover, it is guaranteed that the used species-appropriate feed is GMO-free. The guidelines require in particular that short transport routes are taken and that the animals do not suffer from additional stress. The animals are provided with larger areas in which they can move freely (within stables and outdoors) as defined by law. Responsible treatment of the animals helps to minimise stress and diseases and enables a species-appropriate life.

On the basis of purchase guarantees and the payment of surcharges, a cooperative business relationship has been established with the farmers. Each year, external and independent control bodies conduct regular inspections of the participating farms (AgroVet in the case of FairHOF pork, SLK in the case of FairHOF dairy products and the control body for species-appropriate animal husbandry ("Kontrollstelle für artgemäße Nutztierhaltung", KaN) in the case of FairHOF turkey and FairHOF chicken).

Projects intended to improve animal welfare have been successfully implemented for pork, chicken and turkey meat as well as dairy products. This has enabled us to extend our product range.

FairHOF pork meat

FairHOF pigs are provided with 100% more space than legally required, straw bedding, natural manipulable materials and constant sufficient access to outdoor areas (natural lights, natural air). Due to these improvements and a comprehensive management of the stables, the practice of tail docking can be completely abstained from. Fruthermore, the animals grow up tob e more robust and resilient to diseases and stress situations. Since 1 August 2018 castration of pigs is permitted as long as they are under anaesthesia and given antibiotics to minimise postsurgical pain.

[1] Scientific research project by the University of Gießen about the breeding of genetically dehorned goats.
[2] http://www.zukunfttierwohl.at/richtlinien/

FairHOF chicken meat

The chickens in FairHOF hen houses have access to an open area protected by nets (winter garden). This area accounts for at least 20% of the total henhouse. Furthermore, the animals are provided with natural light that enters through windows and perching areas that accounts for 10% of the henhouse. The animals are provided with a constant supply of clean drinking water from a sufficient number of fully operative watering systems. All chickens are fed on species-appropriate GMO-free feed (no growth enhancers or promoters or crude fibres). Furthermore, they are provided with peckstones intended to serve as manipulable material.

FairHOF turkey meat

The FairHOF turkey stables include a protected area offering outdoor climate (winter garden). The turkeys have access to fresh air and may use the area for sunbathing. Consequently, in these stables, the animals are provided with more space than under conventional husbandry conditions. Moreover, the stables are equipped with high-level perching areas enabling the turkeys to rest above ground, which is part of their natural behaviour. These perching areas also serve as protected resting areas for weakened animals. Further improvements for the well-being of the turkeys are manipulable materials such as straw or hay. The animals have constant access to drinking water and daylight. The insulation, heating and ventilation of the stable ensure an ideal temperature within the stable for each stage of life from breeding to final fattening of the turkeys.

FairHOF dairy products

HOFER has set the goal to sustainably improve the conventional husbandry conditions of milk cows. The FairHOF cows are born and raised a spart of herds which originate exclusively from Austria. Most calves and consequently cows originate from Austrian farms. The milk cows have access to a species-appropriate area where they can move and run freely and which suit the natural habitat and social behaviour of the cattle. In addition, they have access to outdoor areas (fresh air, scratch brushes or trees). This enables them to express their natural behaviour.

FairHOF laying henns

In March 2020, the FairHOF series was expanded to fresh eggs: The FairHOF laying hens are provided with a protected outdoor area (winter garden), like all our FairHOF poultry. The barns offer more spacing and more room to roam freely than conventional husbandry systems. Large areas of the barns are covered with litter, which allows the animals to express their natural behaviour. In addition, attention is paid to optimal temperatues and light conditions in the barns in order to minimise stressful situations (e.g. caused by flickering light). The animals are fed with GMO-free, European (primarily domestic) feed and water is permanently available. In addition, at FairHOF animal welfare is not limited to th laying hens, but also their brother roosters are raised 100% in Austria according to the initiative „brother rooster“ („Bruderhahn“) of our FairHOF standards. The eggs of our FairHOF laying hens are currently avaiblable in selected stores.

Slaughtering of animals for the production of meat and sausage products

Our suppliers are obliged to observe legal requirements in terms of the killing of animals. Every animal must be stunned prior to slaughtering in accordance with current regulations. This applies to any meat or sausage product.

Requirements for goose and duck products

HOFER sources goose and duck products exclusively from producers who are listed on the positive list of the animal welfare organisation "Four Paws" or certified accordingly (e.g. Responsible Down Standard). This enables us to avoid the use of practices such as live-plucking or forced feeding for the production of stuffed liver.

Cage-free supply chains: Fresh and processed barn eggs and free range eggs

HOFER rejects the use of cages for laying hens in the case of fresh eggs and processed eggs. For HOFER, the term battery cage refers not only to typical laying batteries but also the keeping of chickens in small group rearing ("Kleingruppenhaltung") or enriched cages. For this reason, we also contractually exclude cage system housing: HOFER does not sell or use caged eggs, this applies to fresh eggs as well as processed eggs. Thus, HOFER is 100% cage-free. HOFER guarantees that all fresh eggs offered at its stores are organic, free range or barn eggs. With respect to processed eggs, HOFER has defined the requirements in its Corporate Buying Policy for Eggs. In this context, HOFER uses among others the agroVet monitoring system. This system uses audits and certificates to ensure traceability of the eggs used. Furthermore, it guarantees that the producer or the corresponding pre-supplier uses exclusively barn eggs or free range eggs for the product. All fresh eggs from Austria, as well as numerous other relevant products are already guaranteed to be GMO-free.

Requirements for buffalo mozzarella

We work with selected farms within the Campania region of Italy for the production of Buffalo mozzarella. The requirements for livestock farming on these farms are much stricter than national legislation. Veterinaries assist the farms in meeting these requirements. Within the scope of its supplier visits, HOFER is able to gain an insight into the husbandry conditions on the ground. Additionally, we engage openly with animal welfare organisations in order to continuously monitor and improve husbandry conditions.

Vegan and vegetarian diet

We work to extend our range of vegetarian and vegan products in accordance with our customer's demand. Until 2025 we will expand our vegetarian and vegan product range to 300 product variants. We strive to assist those customers who wish to follow a vegetarian or vegan diet in selecting products that suit their needs and we therefore label all relevant vegan or vegetarian products accordingly. For this purpose, we use the V Label of the Austrian Vegan Association ("Vegane Gesellschaft Österreich") or the Vegan Sunflower Trademark of the Vegan Society England. Compliances with the guidelines are monitored by the respective certification body.

3.2 Animal welfare requirements for non-food products:

We defined the following requirements with regard to textile products:

Down: no live-plucking and no forced feeding

We reject the practice of live-plucking and forced feeding of ducks and geese. For our apparel textiles, we use exclusively synthetic fibre fillings. Only some of our bedding products contain genuine down. Our down suppliers are obliged by contract to exclude live-plucking. All feathers used are duck down or duck feathers originating exclusively from China. According to animal rights organisations, live-plucking is usually not used to obtain the down or feathers, neither are the animals force-fed in order to enlarge their livers.
For the purpose of ensuring compliance with these requirements, we request our suppliers of down-based products to disclose their entire supply chain - right back to the duck farms.

Fur and lambskin

HOFER does not offer any products which contain or are made from real fur3. In 2015, HOFER joined the "Fur Free Retailer Program". The programme was initiated by international leading animal welfare and species protection organisations and provides information on companies which have decided not to offer real fur. In the area of lambskin products, we expect our suppliers to ensure traceability to the tannery. Furthermore, traceability back to the farm is also being pursued.

Merino wool

HOFER rejects the practice of mulesing, which is commonly used in Australia and involves the removal oft he skin around the sheep´s tail without pre-stunning to prevent fly and pest infestation. For merino wool-based products, we contractually exclude the use of mulesing practices and require our suppliers to disclose their supply chain right back tot he sheep farms. HOFER only sources from mulesing-free certified merino wool-based products. For the sourcing of raw material from Australia, the supplier sumbits relevant certificates in advance for testing purposes in order to prove that no mulesing practices have been used. HOFER accepts only the „Non Mulesed" (NM) AWEX Standard, as well as GOTS and RWS-certified raw material.

Exclusion of angora products

HOFER disapproves of the grievances identified in the area of angora goats (mohair) and angora rabbits (angora wool) husbandry. In particular the farming conditions of angora goats during the shearing process as well as the live-plucking and ripping of fur from angroa rabbits do not comply with our animal welfare requirements. For this reason, HOFER has made the commitment to no longer sell angora products.

Cashmere and alpaca wool

With regard to textiles made from cashmere and alpaca wool, we also expect our suppliers to prohibit practices of animal cruelty. In order to verify the implementation of this requirement, the ALDI SOUTH Group demands that its suppliers guarantee traceability right back to the breeding farms of the animals used for the production of alpaca and cashmere wool and disclose their supply chains right back to the spinning mills.

Leather

Also in the case of leather, HOFER strives to ensure complete traceability right back to the breeding farms of the animals. Furthermore, all tanneries used for manufacturing garment and household leather products, leather shoes, as well as small leather goods since 1 January 2017 must be certified/audited according to the Leather Working Group (LWG) Gold/Silver/Bronze/Audited standard. As part of the ALDI SOUTH Group, HOFER is a member of the Leather Working Group.

[3] Our definition of fur corresponds with the definition issued by the "Fur Free Retailer Program" and comprises all forms of animal skin and components containing the hair of animals which were killed purely for this purpose. Fur is not defined as: 1) Skins which have already been processed into leather or are intended for that purpose or which have been fully removed of all hair, fur and pelt fibres. 2) Cut, shorn or combed out animal fur, fleece, sheep skin, shearling. 3) Leather or hair on animal skin which is typically used as leather, such as cowhide with hair. 4) Synthetic materials which resemble real fur.

3.3 Animal welfare requirements for detergents, cleaning and cosmetic products

With regard to beauty products and detergents and cleaners, we have defined the following requirements:

Animal testing
HOFER is against animal testing and has never conducted or commissioned any animal testing. Since 2013, the sale of animal-tested beauty and cosmetic products has been legally banned in the EU. Accordingly, all end-products covering the range of beauty, cosmetic as well as detergents and cleaners offered in HOFER stores have not been tested on animals. Animal testing is prohibited by law in the manifacture of finished beauty and cosmetic products and cosmetic ingredients.
With regard to the development of detergents and cleaners, the detergent industry is subject to the legal provisions of the Austrian Chemicals Act. For example, the act prohibits the testing of detergent ingredients on animals, provided that they are scientifically sufficient and practical alternatives to animal testing. Moreover, all detergents and cleaners from our exclusive brand "alio eco" are vegan, which means that no animal-based ingredients are used for their production.

Vegan beauty products
We strive to extend our range of health and beauty products by including vegan products carrying "Vegan" label of the Vegan Society. Additionally, we also offer certified natural beauty products as special buys depending on demand. We work to extend the selection of labels used on our vegan product ranges by including the "Vegan" label of the Vegan Society.

4. Active implementation

We implement our sustainability requirements within the HOFER S/E Group in close cooperation with our suppliers. These are expected to comply with the above objectives and requirements in coordination with the relevant Buying Director. The supplier is responsible for ensuring the validity of the relevant certificate. Thus, compliance with the respective scheme forms part of our contracts.

In the event that our binding objectives are not fulfilled, we rigorously monitor their future implementation and develop specific measures for improving production processes in cooperation with our business partners. In certain cases of non-compliance, we also reserve the right to terminate business relations. Our common aim: To make more sustainable products the common standard for retailers and consumers alike.

Our Corporate Buying departments implement our internal requirements in cooperation with our Corporate Responsibility department. The implementation of specific requirements, goals and measures is closely coordinated. The senior management team of our Corporate Buying department is regularly updated on the implementation of our buying policy.

We reserve the right to verify compliance with the requirements of our Animal Welfare Buying Policy within the scope of internal and external audits if required. Furthermore, we expect our suppliers to provide any of their staff who have contact with living animals with effective training to ensure that routine tasks in the area of animal husbandry are fulfilled in such a manner that the affected animals do not suffer from pain or discomfort. The relevant staff must be qualified to foster good animal welfare practices within their area of responsibility.

We collaborate with our business partners in order to jointly achieve improvements in the area of animal welfare. We demand that our business partners proactively participate in the development of industry standards, as well as research and pilot projects, and that our business partners proactively conduct own projects in order to develop good-practice examples regarding improved animal welfare. For example, some of our suppliers are engaged in research and pilot projects concerning the issues of castration of piglets/boar fattening or the killing of male chicks.

This buying policy for animal welfare forms part of our contractual terms and conditions. In the event of violation of our principles, the affected suppliers are obliged to provide corrective action plans which clearly specify how each irregularity identified will be solved within a specific period. In the event that our binding objectives are not fulfilled, we rigorously monitor their strict future implementation and develop specific measures for immediately improving production processes in cooperation with our business partners. Such assessment may also be undertaken by independent third parties. In certain cases of non-compliance, we also reserve the right to terminate business relations. Our common aim: to make sustainable products the common standard for retailers and consumers alike.

We strive to continuously improve the production standards of our products in terms of animal welfare criteria. Within this context, customer requirements and market conditions serve as our guideline.
In particular, the transition to more animal-friendly alternatives comprises the following measures:

- Extend the range of certified, organic products,
- Extend the range of "Zurück zum Urspung" products,
- Extend the range of „FairHOF" products,
- Extend of the range of meat and sausage-products made in Austria
- Extend the range of processed products which contain barn eggs or free range eggs from certified origins,
- Conduct pilot projects to promote high animal welfare standards,
- Improve husbandry conditions for the production of conventional products in cooperation with our suppliers.

As we aim to offer more sustainable products, holding dialogue with external partners is indispensable. Therefore, we regularly consult with NGOs, scientific experts and stakeholders.

Transparency and traceability

An increasing number of consumers is interested in the origin of their food and consequently, we provide comprehensive answers regarding meat, fish, fruit, soya, FAIRTRADE and "Zurück zum Ursprung" products on our HOFER platform. We aim to extend this transparency campaign which is another component of the sustainability initiative "Project 2020" in due time to our entire range of meat products. For all products labelled with the "CHECK YOUR PRODUCT" logo, the food retailer provides the opportunity to request information on the origin of the products. The product packaging is labelled with a tracking code that must be entered on the "CHECK YOUR PRODUCT" website. This allows HOFER customers to be provided with information on the origin of each product in a quick and simple manner. In addition, information on the origin are also printed on the label of the "CHECK YOUR PRODUCT" logo.

Until recently, HOFER's "Fleisch Scout" traceability system provided information on the regions where its fresh meat products were produced and originated from if this information was not already presented directly on the packaging. Following months of preparation and in close cooperation with the suppliers, the information on meat products was incorporated on the "CHECK YOUR PRODUCT" platform at the beginning of 2018. In this way, HOFER intends to provide relevant information on products where meat is a component which determines the product's overall value (meat content ≥ 5%). For example, this includes the country of origin in which the animal was reared, slaughtered, cut and processed. By the end of the year, information on the entire fresh meat product range are planned to be available. The integration of all meat and sausage products is scheduled to be implemented by the end of 2019.

With regard to textiles made from animal-based raw materials, we also request that raw materials be traceable back to their origin. We use certificates or other relevant documents to monitor compliance with this requirement.

In the future, we will extend the use of tracking and QR codes to include additional product groups and to continuously work to provide more information.

Regular assessments

This Animal Welfare Buying Policy is reviewed on a regular basis in accordance with the latest sustainability-related developments and updated as required. Only by doing so we can successfully ensure the sustainable and responsible sourcing of animal-based products over the long term. Furthermore, we use this buying policy to define goals and review our progress towards achieving these goals at least once a year.

HOFER KG expects its suppliers and business partners to develop measures for improving animal welfare and to establish a management system for continuously monitoring the status of implementation. Furthermore, we also welcome any individual sustainability and animal welfare projects and initiatives promoted by our suppliers, and any information on the measures taken and developments achieved which they proactively make available to us. Besides this, we also maintain constant dialogue with external partners in the field, such as NGOs, scientific experts and other stakeholder groups.

Editor:
HOFER KG
Zentraleinkauf
Hofer Straße 2
4642 Sattledt

Cover photo:
Photo from the database Adobe Stock
photographer: ellisia

Version: Nr. 04